

ROHR-POST

MITTEILUNGEN DES VEREINS VESTENROHR - KARLSTISCH

AUSGABE 14

APRIL 2009

**LIEBE FREUNDE DER VESTE ROHR,
LIEBE FREUNDE DES STEINERNEN TISCHES!**

Vielleicht tut es einfach gut, einmal nichts über Finanz- und Wirtschaftskrise zu hören, sich nicht mit Lehrer-, Schüler- oder gar Elternstreik befassen zu müssen, sondern die Gedanken in sich ruhen zu lassen, zurückzuschauen in eine Zeit, in der die Neuigkeiten noch nicht in Echtzeit übermittelt werden konnten und ein bisschen darüber zu reflektieren, wie weit bestimmte Wertvorstellungen vergangener Epochen auch dem Zusammenleben im 21. Jahrhundert zuträglich wären.

Unser Verein hat sich zum Ziel gesetzt, Bewahrenswertes zu bewahren. Dazu zählt meines Erachtens nicht nur das Erhalten von Traditionen und die Würdigung von kulturellen Überlieferungen, sondern

auch ein gewisses Beharrungsvermögen, wenn es darum geht, die immer schneller wechselnden zeitgeistigen Strömungen an der Fülle des menschlichen Erfahrungsschatzes zu messen.

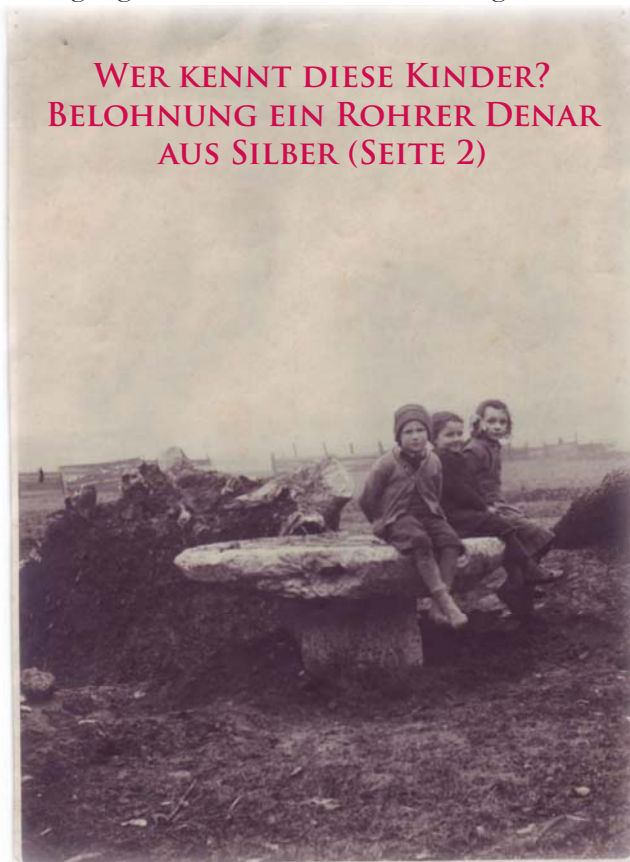
Zu vielen Werten, die zeitlos, aber gerade nicht „in“ und daher auch nicht in Diskussion sind wie Demut, Würde, Ehre, Manieren, Achtung oder Autorität möchte ich beispielhaft auch die Ritterlichkeit gezählt wissen - eine durchaus angenehme Eigenschaft wie jede(r) weiß, dem ritterliches Verhalten einmal entgegengebracht worden ist. Und wenn Gerhard Töttschinger anlässlich seiner Adventlesung für unseren Verein sagte: „Ich mache das, weil mir einfach Menschen gefallen, die sich bunte Gewänder anziehen und auf den Straßen eigens entworfene Münzen schlagen, um einen jahrhundertealten Tisch zu retten“, dann hat er uns damit ein großes Kompliment dafür gemacht, dass wir Bewährtem, Althergebrachtem auch in der jetzigen Zeit einen verdienten Stellenwert geben wollen.

Es freut mich besonders, dass die Veröffentlichung alter Bilder des Karlstisches in der letzten „Rohrpost“ nicht nur eine Diskussion über deren korrekte Datierung nach sich gezogen hat - siehe den Beitrag von Dr. Novak auf Seite 2 - sondern auch gleich „neue“ alte Bilder hervorgebracht hat, die ich Ihnen gerne zur Kenntnis bringe.

Im Namen des Vereinsvorstandes wünsche ich Ihnen viel Lesevergnügen, und ich bitte Sie um besondere Beachtung und Vormerkung der Termine unserer nächsten Veranstaltungen. Besuchen Sie unseren Jour fixe, reisen Sie mit uns zum Mittelalterfest nach Friesach, freuen Sie sich auf das nächste Karlstischfest, besuchen Sie unsere Münzprägung beim Badener Gauklerspektakel - und bringen Sie überall gute Laune, Familie und Freunde mit.

Herzlich Ihr

H. C. Prunusky



niederösterreichische
DORF & STADT
erneuerung



WANN FIELEN DIE KASTANIENBÄUME BEIM KARLSTISCH?

Unserem Mitglied Dr. Rudolf Novak fiel bei der Betrachtung der alten Fotos vom Karlstisch, die wir in der letzten Rohrpost veröffentlicht haben, eine unklare Datierung auf und er argumentiert sehr schlüssig, dass die seinerzeit beim Karlstisch stehenden Kastanien vermutlich nicht erst 1928 gefällt worden sind. Hier sein Kommentar:

Zum Bericht „Der Karlstisch im Wandel der Zeit“ darf folgende Ergänzung gebracht werden:

Das vom Karlstisch publizierte Foto mit den Bäumen ist auch in der von Gustav Calliano geschriebenen „Geschichte der Stadt Baden in Niederösterreich“, Baden (o.J.), I. Band, S 155, abgebildet und mit folgender Beschreibung versehen:

„Fig.100. Der Kaiser Karl-Tisch in Vesterrohr. - Der erst im Frühjahr 1923 vandalisch seiner stimmungsvollen Beschattung



Dieses Bild des Karlstisches mit den gefällten Bäumen in der letzten Ausgabe der „Rohrpost“ hat unser Mitglied Dr. Rudolf Novak zum Beitrag auf dieser Seite veranlaßt.

beraubte „steinerne Tisch“ in Rohr gehört noch heutzutage zu den sagenreichsten Objekten der Stadt Baden und darf, obwohl er nun in Privatbesitz gekommen, nicht weiters zerstört werden. Es wäre vielmehr eine Ehrenpflicht der Stadt, dieses kleine Fleckchen Erde mit seiner traditionellen Vergangenheit Eigentümlich zu erwerben und zu schützen.“

Die Bäume sind also im Frühjahr 1923 - und nicht wie irrtümlich angenommen 1928 - gefällt worden. Es waren offenbar auch keine Platanen, sondern Kastanien, die wegen ihrer stimmungsvollen Beschattung sehr geschätzt waren.

Der Karlstisch befand sich damals „am Ende der Rohrgasse“, wo sich ringsum Weingärten befanden und die Gegend siedlungsmäßig noch nicht erschlossen war, wie heute. Weiter im Süden befand sich der Eichwald. Dieser wurde nach einem Gemeinderatsbeschluss Ende 1922 zum Abholzen frei gegeben, um das Gelände für den Weinbau urbar zu machen. Möglicherweise sind daher die beiden alten Kastanien im Zuge dieser Schlägerungen des Eichwaldes 1923 gefällt worden.

Im Führer „Die Kurstadt Baden bei Wien“ von Prof. Dr. Walter Hermann, Baden 1925, S 226, ist der Karlstisch ebenfalls beschrieben mit der Angabe: „Vor wenigen Jahren befanden sich hier zwei prächtige Kastanienbäume, die aber leider umge-

hauen wurden.“

Die Stadtgeschichte von Gustav Calliano ist ab 1921 in Einzelheften mit fortlaufender Seitenzählung publiziert worden. Das Werk wurde aber nicht abgeschlossen, weshalb auch eine Inhaltsübersicht fehlt. Der in Aussicht gestellte Abschlussband mit den Quellenangaben und den Notaten ist nie erschienen. Das Werk hat wegen der Aufzeichnung zahlreicher mündlicher Überlieferungen aus Baden und den oft selten zu findenden Illustrationen dennoch einige Bedeutung.

Der von Calliano geäußerte Wunsch nach einer geschützten Erhaltung des Karlstisches und seiner unmittelbaren Umgebung ist in unserer Zeit durch die Aktivitäten des Vereines Vesterrohr-Karlstisch inzwischen auch tatsächlich in Erfüllung gegangen.

Dr. Rudolf Novak

Anmerkung der Redaktion: Ganz herzlichen Dank für diese interessanten Ausführungen. Sie klingen bestechend. Die von uns angegebene Jahreszahl 1928 stammt aus dem Katalogblatt Nr. 72 des Rollettums Baden von Dr. Rudolf Maurer, Seite 46. Um die Schwierigkeit der korrekten Datierung noch zu erhöhen, eine Zeitzeugen-Aussage von Karl Breyer senior (Jahrgang 1924), der angibt, die Bäume als kleiner Bub noch selbst gesehen zu haben.

GEWINNEN SIE EINEN SILBERNEN ROHRER DENAR

Aus dem Rollettum stammt das Bild auf der Titelseite mit den drei Kindern und den Baumresten.

Der Fotograf ist unbekannt, die Datierung ist mit 1928 angegeben, wobei auch hier wohl die Argumente von Dr. Novak bezüglich einer früheren Datierung zu berücksichtigen sind.

Die Redaktion setzt einen Silbernen Rohrer Denar als Preis für eine hieb- und stichfeste Information aus, wer die Kinder auf diesem Foto sein könnten.



KARLSTISCH: ANNO ... ???

Herrn **BARTAK**, dem bekannten Heimatforscher aus Nöstach, verdanken wir dieses Bild vom Karlstisch. Das Aufnahmedatum ist unbekannt - Hinweise, aus welcher Zeit das Foto etwa stammen könnte, bitte an die Redaktion. Danke.

In der Generalversammlung des Vereins am 15. Dezember 2008 wurde ein neuer Vorstand bestellt. Heute stellen sich der Obmann, Ing. Günther Schmidt und sein Stellvertreter Engelbert Steinpruckner vor.

Raiffeisenbank Baden
Lebensqualität trägt Zinsen



ING. GÜNTHER SCHMIDT

Obmann

In der letzten Generalversammlung wurde ich zum Obmann des Vereins „Vestenrohr - Karlstisch“ gewählt. Ich möchte mich Ihnen kurz vorstellen: Ich wohne in Baden, Schützengasse 27. Mit der Stadt Baden bin ich seit dem Hauskauf im Jahre 1985 noch enger verbunden und nach einem größeren Umbau wohne ich seit 1996 in Baden.

Beruflich bin ich bei der Fa. Schulthess Maschinen GmbH in 1130 Wien, Hetzendorferstrasse 191 seit September 2004 in der Geschäftsführung, im Vertrieb und Marketing tätig. Schulthess Maschinen GmbH in Österreich beschäftigt sich mit dem Vertrieb von Industriewaschmaschinen (8 kg und größer) für die Bereiche Hotellerie, Gastronomie, Alten- und Pflegeheime, etc.

Unseren Verein Vestenrohr - Karlstisch möchte ich als Rohrer Bürger im Sinne meines Vorgängers Hans Christian Pruszinsky fortführen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich im Namen des Vereinsvorstandes bei ihm für die ausgezeichnete Aufbauarbeit und die hervorragende Führung in den ersten beiden Jahren des Bestehens recht herzlich bedanken.

Zur Vereinsarbeit - diesbezüglich werden wir die Veranstaltungen wie in den Vorjahren durchführen. Geplant ist im Juli 2009 eine Fahrt zum Mittelalterfest nach Friesach (Kärnten). Weiters werden wir die Kontakte

zur und die Kommunikation mit der Gemeinde und den Medien intensivieren, um den Bekanntheitsgrad unseres Vereines zu erhöhen.

Neben den bewährten Veranstaltungen wie Karlsfest und Karlstischfest sind noch unsere monatlichen Jour Fixes zu erwähnen. Diese finden jeden zweiten Montag im Monat um 19 Uhr im Kleinen Beisl, 2500 Baden, Braitnerstraße 65 statt.

In den ungeraden Monaten trifft sich der Vorstand bereits um 18:30 Uhr zu einer vorausgehenden Vorstandssitzung, auf deren Tagesordnung jedes Mitglied ihm wichtig erscheinende Themen setzen lassen kann.

FARBPLAKATE
GROSSFORMAT-
FARBDRUCKE
Jetzt neu!
ABELE COPYSHOP & HANDEL
Inhaber: Helga Stojanovic
Baden, Palffy. 5, Tel.+ Fax: 02252 / 89 745
E-Mail: abele-druck@abele-druck.at
www.abele-druck.at



ENGELBERT STEINPRUCKNER

Obmann-Stellvertreter

Jahrgang 1936, Pensionist,
früher als technischer Angestellter tätig,
verheiratet. Hobbies: Sport, Gymnastik,
Reisen

Ausgesteckt hat **WEINGUT KARL BREYER**, Rohrgasse 18
vom 29. Mai bis 11. Juni 2009
vom 17. bis 30. Juli 2009

VOLKSBANK
BADEN

Das wichtigste im Leben ist ein
Partner, dem man vertrauen kann.

www.baden.volksbank.at Volksbank. Mit V wie Flügel.

BITTE JETZT SCHON VORMERKEN: Sonntag, 20. September ab 11 Uhr
4. Karlstischfest beim Steinernen Tisch mit vielen Attraktionen



Als **neues Mitglied** begrüßen wir ganz herzlich den früheren Bürgermeister der Stadt Baden, Herrn Prof. **AUGUST BREININGER**.

Zum 70. Geburtstag gratulieren wir unserem Gründungsmitglied **PETER ASCHAUER**, der als „Vater der Veste Rohr“ in der Vereinsgeschichte schon heute einen Ehrenplatz einnimmt.

NÄCHSTE TERMINE:

Jour fixe: 11. Mai, 8. Juni, 13. Juli, 10. August, 14. September, 12. Oktober, 9. November, 14. Dezember 2009, jeweils um 19:00 Uhr bis auf Widerruf in Lischkas „Kleinem Beisl“, Braitner Straße 65, 2500 Baden.

Münzprägung Rohrer Denar:

Badener Gauklerspektakel, 8. August 2009, ab 13:00 Uhr in der Badener Innenstadt

Reisepläne:

Für 24.- 25. Juli 2009 ist eine gemeinsame Fahrt zum großen Mittelalter-Spectaculum nach Friesach inklusive Kulturprogramm in Planung. Details und Anmeldung bei Obmann Ing. Günther Schmidt, 0664-1511991.

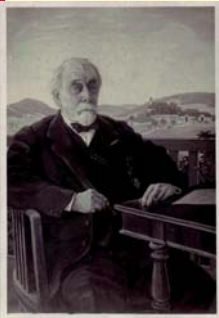
SONDERAUSSTELLUNG IM ROLLETTMUSEUM BADEN

„BADEN - MÄRCHEN - MAYERLING - Retrospektive des Malers Franz BILKO (1894-1968)“

Ausstellungseröffnung: Mittwoch, 6. Mai 2009, 19.00 Uhr mit Frau Bürgermeisterin

LAbg. Erika ADENSAMER Festansprache: Dr. Rudolf NOVAK

Eintritt frei!



Portrait J. Schuldes vor Mayerling von Franz Bilko

Die Ausstellung beschränkt sich nicht nur auf die hohe Kunst der Malerei, sondern es werden auch seine wunderbaren Werbegrafiken, Ex Libris und Entwürfe ausgestellt, sowie selten gezeigte Bilder aus unseren Beständen, noch nie gezeigte Bilder aus Privatbesitz und Leihgaben aus Nachbar-Museen. Unsere neuesten Erwerbungen sind „Apothekenmalereien“ aus der „Heilquellapotheke“ in der Antonsgasse, die Franz Bilko zu Werbezwecken direkt auf Kastentüren gemalt hat.

Die Sonderausstellung ist im Rahmen des Museumsbesuches vom 7.5. bis 31.8.2009 zu besichtigen (täglich außer Dienstag, 15.00 bis 18.00 Uhr).

Im Rahmen der Sonderausstellung wird es am 27. Mai 2009 um 19.00 Uhr den Vortrag „BADEN bei MAYERLING 1889 - 2009 – eine Spurensuche mit Dr. Rudolf NOVAK“ geben.

Rollettmuseum Baden, 2500 Baden, Weikersdorferplatz 1

Tel.: 02252 48 255, e-mail: rollettmuseum-stadtarchiv@baden.at



ROLLETTMUSEUM BADEN, Weikersdorferplatz 1

Mittwoch, 17. Juni 2009, 19.00 Uhr

Buchpräsentation und Vortrag von Dr. Bettina Nezval

„VILLEN DER KAISERZEIT – SOMMERRESIDENZEN IN BADEN“ Zweite, erweiterte Auflage



Die Architekturohistorikerin beschäftigt sich seit vielen Jahren mit den Bauten des 19. und 20. Jahrhunderts. Sie präsentiert ihr Buch, das als anerkanntes Nachschlagewerk und Kunstbuch gilt, in einer zweiten, erweiterten Auflage. Es zeigt die vielen Aspekte des Phänomens „Sommerfrische“ in der Kurstadt Baden, seit sie Kaiser Franz I. zu seiner Sommerresidenz erhob und enthält sensationelle Neuentdeckungen wie die Originalbemalung des Otto Wagner-Bau's „Rainervilla“.

Das Buch gilt als Bestandsaufnahme (über 100 Baubeschreibungen) der zu jener Zeit entstandenen Villen im Stile des Historismus.

Eintritt € 4,50, für Mitglieder der Badener Urania und des Vereins Vestenrohr-Karlstisch € 3,--.

Impressum: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich
Hans Christian Pruszinsky, Eichwaldgasse 12/8/3, 2500 Baden
Tel. und Fax 02252/44939, E-Post: PR@woerterfabrik.com

Grafische Gestaltung und Satz: Guido Radschiner, Druck: Abele-Copyshop & Handel, Baden
Kontoverbindungen: Raiffeisenbank Baden, Kto.Nr. 1035740, BLZ 32045
Sparkasse Baden, Kto.Nr. 00200005049, BLZ 20205
Volksbank Baden, Kto.Nr. 60234360023, BLZ 42750